

Paulus-Briefe empfangen hatten, gewisse Vorrechte, während sich Sparta nur bei Hieronymus, auf der Ebstorf-Karte und bei Paulin halten konnte.

Kiew kommt ebenso wie Nowgorod zuerst auf der Ebstorf-Karte vor, Moskau nur im „Rudimentum“ und bei Hartmann, aber kaum mit dem Gedanken an ein drittes Rom; denn der Kartenzeichner hat nicht den geringsten Ehrgeiz, auf dem neuesten Stand der Entwicklung zu sein.

Ziemlich konstant halten sich die Inseln Kreta, Rhodos und Zypern im Bewußtsein des Abendlandes, durch die Kreuzzüge wieder hervorgehoben, ebenso die Eilande des westlichen Mittelmeeres wie Balearen, Sizilien, Sardinien und Korsika. Delos erscheint zuletzt auf der Hereford-Karte namentlich, Patmos noch bei Ranulph, nachdem es zur selben Zeit auf der Karte der Cambridger Bibel sogar die Zentralstellung erlangt hatte¹⁹⁰). Das sagenhafte Thule liegt bald in Nordeuropa, bald in Ostasien.

Von den Bergen hat niemand den Götterberg Olymp zu entthronen gewagt, er findet sich noch bei Paulin, ist dagegen von Orosius, Isidor, Beatus und der Cottoniana nach Klein-Asien verlegt. Da muß eine Verwechslung mit dem bithynischen Mönchsberge vorliegen, wie übrigens auch der Athos vereinzelt Erwähnung findet bei Hugo von St.-Viktor und auf der Hereford-Karte, vermutlich jedoch nach Hieronymus und somit kaum wegen der Mönchsrepublik.

Für die Länder A s i e n s gelten die Feststellungen über die Provinzen Afrikas. Wenn das verhältnismäßig kurzlebige Parther-Reich fast so häufig vorkommt wie Persien, wird deutlich, aus welcher Zeit die Schablone der mittelalterlichen Weltkarten stammt. Das Wissen um Armenien und Chaldäa, Noes Landeplatz und Abrahams Heimat, gehört zu den Elementarkenntnissen, aber auch Indien erfreut sich größter Beliebtheit aufgrund der volkstümlichen Alexander-Tradition, insbesondere die Brahmanen geistern durch Chronographien und Karten. Das Sererland dagegen ist siebenmal erwähnt, dabei einmal in Afrika im „Rudimentum“. Den für China seit dem 13. Jahrhundert üblichen Namen *Cathay* kennt nur Paulin. *Turchia* findet sich auf der „Cottoniana“ und der Hereford-Karte, gelegen beim Lande Gog und Magog, bei Paulin erscheint *Turquestan* nur in der *scriptura*, die Tataren bei Ranulph, im „Rudimentum“ und bei Hartmann, bei Paulin wiederum nur im Text.

Während auf keiner Karte, auch nicht bei den Franziskanern, *Cambalek*, d. i. Peking, zu erspähen ist, hat Troja die Spitzenposition unter den

¹⁹⁰) Vgl. Destombes, MCVA 1, sect. 50, 2 S. 173.